

interview interview interview

Gute Leistungen der Studenten der HSG

Für die meisten Sektionen der HSG Karl-Marx-Universität beginnt in den nächsten Tagen und Wochen wieder der Punktspielbetrieb, einige sind schon mittendrin. Wie sind die HSG-Sportler darauf vorbereitet?

Hanno Hoppaditz, Leiter der HSG: Wir haben die letzten Wochen ausgiebig zum Training genutzt. Ungefähr 100 Studenten aus den Sektionen, die im Punktspielbetrieb sind oder vor anderen großen Aufgaben — z. B. Studentenmeisterschaften — stehen, haben ihren Ernteeinsatz in Leipzig in der Großmarkthalle oder auf dem Saalfelder Bahnhof verbracht und standen so zu Wettkampf und Training zur Verfügung. Im allgemeinen haben die Sektionen diese Möglichkeiten auch genutzt und regelmäßig mit allen Sportfreunden trainiert. In der Regel zweimal wöchentlich, die Volleyballmänner auch dreimal. Die Fußballer hätten außerdem Nachholspiele in der Woche, die Volleyballerinnen nahmen recht erfolgreich an internationalen Leipziger Turnieren teil (7. Platz, punktgleich mit Lok Mitte bei absoluter Klassebesetzung).

Es gab leider auch Situationen, wo Freunde über ihre eigentliche Schichtdauer hinaus beim Kartoffelaufladen eingesetzt waren und da-

durch entweder nicht zum Training kamen oder zumindest nicht richtig fit waren.

Meiner Auffassung nach hat daraus allerdings teilweise auch der Trainer schuld, wenn er nicht von vornherein konsequent genug solche Fälle zu unterbinden sucht. Wahrscheinlich werden wir in Zukunft wieder selbst Schichtleiter stellen müssen.

Sie sind also mit den Leistungen der Studenten zufrieden?

Unbedingt. Das ergaben alle Gespräche mit den Verantwortlichen der Großmarkthalle, mit Arbeitsgruppenleitern usw. — überall gab es nur gute Kritiken. 28 Studenten erklärten sich sogar bereit, einen Tag länger zu arbeiten, als es wegen der Vorrückung des Studienbeginns Schwierigkeiten gab.

Vielleicht sollte man an dieser Stelle auch eine gute Tradition unserer Sportler vermerken, die nun schon seit Jahren von jedem Studentenlohn einen „Sportroschen“ für die HSG spenden, mit denen wir teilweise die Renovierung der Fichtehalle finanzieren. Geräte konnten, einen Bootswagen teilweise bezahlen, um den die HSG schon lange bemüht war.

Übrigens waren einige Sportler

auch an den Vorbereitungen zur 500-Jahr-Feier der Stadt Leipzig beteiligt — in Ensembles und zum Festzug.

Sagen Sie uns doch bitte noch einmal, welche Sektionen der HSG überhaupt im Punktspielbetrieb stehen oder stehen werden.

Die Volleyballer, Frauen und auch unsere oberligavordächtigen Männer (im Vorjahr fehlten 2 Sätze am Aufstieg), beginnen jetzt im Oktober. Die Handballer haben gerade ihre Feld-Saison abgeschlossen und steigen in Kürze, wahrscheinlich Anfang November, in die Halle um. Die Fußballer stehen mitten in der ersten Serie, haben am Sonntag das siebente Spiel. Außerdem natürlich die Kegler, die Federballmannschaft, die Tischtennispieler usw.

Welche Aufgaben stehen sonst noch vor der HSG?

Im Verbandesleben die Wahlen, zunächst der Sektionen, die wir noch in diesem Jahr abschließen wollen, im Januar dann die Delegiertenkonferenz der HSG — ich darf das hier wohl erwähnen —, der insgesamt leistungsstärksten Leipziger Sportgemeinschaft nach den Klubs, auch einer der mitgliederstärksten.

In sportlicher Hinsicht sind es einige Studentenmeisterschaften, die noch ausstehen — im Fechten: Schwimmen, Springen, Wasserball; Judo —, und die deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen im Schach.



UNTEN: In den Pausen angespanntes Rechnen bei den Teilnehmern der Deutschen Studentenmeisterschaften im Basketball, die am Wochenende in der Fichtestraße stattfanden: Wird es reichen?

OBEN: Am Ende reichte es zweimal für die Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Für die Männer vor Berlin, dem PT Halle und Freiberg, für die Damen (auf dem Foto links) vor DHK, Berlin und Karl-Marx-Stadt.



Handball: Saison voller Erfolge

Herzlichen Glückwunsch unseren Handballdamen, die nach ihrem erfolgreichen Abschneiden bei den Deutschen Studentenmeisterschaften dieses Jahres nun auch im Punktspielbetrieb ihren Konkurrentinnen von Lok Mitte und Empor Lindenau das Nachsehen gaben, und mit dem ersten Platz in der Bezirksliga den Bezirksmeistertitel an die Karl-Marx-Universität holten. Der Titelgewinn stand bereits am 7. Oktober fest, als die bis dahin punktgleichsten Lindenauerinnen bei Lok Mitte 2:3 unterlagen. Am Freitag der vorigen Woche überreichte

ein Beauftragter des Bezirksstadtschachverbandes Handball den Vertreterinnen der Meistermannschaft Bärbel Tischapke (Wiss. Ass. Chemie — Abschlußergebnis der Prüfungen im Sommer „sehr gut“) und Rosi Respondek (rechts; Juristin 2. St.) die Urkunde.

Während der Punktspielsaison trugen diese Mädels noch zwei internationale Freundschaftsspiele gegen Slavia Brno aus (am 11. 9. in Leipzig, am 22. 9. in Brno), die jeweils die Heimmannschaften 6:4 gewannen.

Fotos: Katsch (2), Andri

ergebnisse ergebnisse

SCHACH

Studentenmeisterin
In Lublin (bei Greifswald) wurden in der vorigen Woche die Studentenmeisterschaften im Schach abgeschlossen. Mit 3,5 Punkten aus 5 Partien (Schweizer System) holte Christine Rötger den Titel bei den Damen an die Karl-Marx-Universität.

Deutscher Blindenmeister
Bei den Meisterschaften in Colditz verteidigte Erich Kübart (HSG) erfolgreich seinen Titel. Sein Sieg stand bereits nach der siebenten von insgesamt acht Runden fest, als er mit 6,5 Punkten nicht mehr einzuholen war.

Aufstieg verpaßt
Am Sonntag spielte die Männermannschaft der HSG im letzten Spiel um den Aufstieg in die DDR-Liga bei der bis dahin an 2. Stelle liegenden Vertretung von Lok Karl-Marx-Stadt. Vor Spielbeginn führte die HSG mit einem Punkt. Durch unnötig riskante Spielweise ging der Kampf schließlich mit 5:2,5 an die Gastgeber, die uns damit auf den undankbaren zweiten Platz verdrängten. Bei den Bezirks-Büro-Meisterschaften sicherte sich die HSG den 4. Platz und damit die Teilnahme an der DDR-Endrunde.

Deutsche Einzelmeisterschaften
Bei den diesjährigen Schach-Einzelmeisterschaften der Damen werden unter den voraussichtlich 9 Endrunden-Teilnehmerinnen vier Spielerinnen unserer HSG sein: Dr. Gabriele Just (als Dr. Ortlepp Titelverteidigerin), Ingrid Hensel (im Vorjahr Zweite), Lieselotte Jensen und Hildegard Richter gehen auch 1965 sehr chancenreich in die Kämpfe um den Einzeltitel, nachdem die Damenmannschaft der HSG im Kampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft bereits Zweiter wurde (und bei Anerkennung eines TSC-Protestes gegen Erlauf sogar Deutscher Meister werden könnte).

FUSSBALL

Ausgeglichener Punktstand
Nach sechs Spielen hat die HSG (1. Kreisklasse, Staffel 2) ein ausgeglichenes Punktverhältnis. Am Sonntag besiegte sie Lok Wahren nach durchschnittlicher Leistung durch ein Tor von Traffikorn und ausgezeichnete Torwartleistung 1:0 — ein sehr wichtiger Sieg, da am nächsten Sonntag mit dem verlustpunktfreien Tabellenführer ASG Veradits Leipzig II ein überaus schwerer Gegner auch nach dem Heimvorteil für sich hat.

1. Vorwärts II	26:7	14:0
2. Empor Lützen	12:8	10:4
3. Dynamo	19:10	9:5
4. Motor Ost	14:9	9:5
5. Motor Gohls N II	11:8	8:6
6. Lok West	10:16	7:9
7. Karl-Marx-Uni	9:10	6:6
8. Aktivist Nord	9:13	6:8
9. Lok Wahren	7:13	6:8
10. Lok Ost II	12:17	6:10
11. Traktor Kitzen	9:11	5:9
12. Motor Mihama	6:10	2:8
13. Stahl Nordwest	6:20	2:12

RUDERN

Erfolgreiche Saison
Mit einem Sieg im Doppelzweier der Männer, Leistungsklasse III, durch Achim Keil

und Joachim Weibe beendeten die Rudern eine angesichts des Neuaufbaus der Sektion recht erfolgreiche Saison, die außer den Bezirksmeistertiteln ebenfalls im Doppelzweier und im Vierer mit Steuermann (Renngemeinschaft) weitere drei Siege und fünf zweite Plätze brachte.

BASKETBALL

Pokal-Endspiele
Am Sonnabend, dem 23. 10., und Sonntag, dem 24. 10., 15.30 Uhr, finden in der Sporthalle Fichtestraße die Endspiele um den Deutschen Basketballpokal, an dem Oberligamannschaften nicht beteiligt sind, statt. Prominentester Gegner der HSG Karl-Marx-Universität, die sich ebenfalls für die letzten vier qualifizierte, ist zweifaches DDR-TSC Berlin.

FECHTEN

Studentenmeisterschaften
Vom 11. bis 13. November finden in Wittenau die Studentenmeisterschaften im Fechten statt, an denen die Karl-Marx-Universität mit 11 Sportlerinnen und Sportlern teilnimmt. Ist schon die hohe Teilnahme ein Erfolg, so wird außerdem auch einige gute Plätze zu erwarten. Dr. Helmut Seifert, einer der Titelverteidiger, 1965 für unsere Universität startend.

JUDO

Studentenmeisterschaften
Wenn vom Verband keine Schutzsperrung oder Benutzungen in Auswahlkader ausgesprochen werden, geht die Karl-Marx-Universität nicht chancenlos in die Studentenmeisterschaften im Judo, die am 4. und 5. Dezember in Leipzig von der Karl-Marx-Universität ausgerichtet werden.

Universitäts-Turnier
Die HSG schreibt für das Herbstsemester Mannschaftskämpfe aus, an denen sich alle Judo-der KJU beteiligen können. Jede Fakultät oder Einrichtung kann mehrere Mannschaften melden. Die Mannschaftskämpfe schicken die Meldungen bis zum 30. 10. 1965 an folgende Anschrift: Institut für Körperkultur, 7031 Leipzig, Stieglitzstraße 40, (H. Kurt Wetz). Die Wettkämpfe werden in der Turnhalle Fichtestraße ausgetragen. Die Mannschaftskapitane treffen sich am 28. 10. 1965 um 18.30 Uhr in der Fichtestraße (Lehrerzimmer).

RUNDENSPIELE

... im Fußball, Handball, Volleyball, Basketball
Das Institut für Körperkultur führt noch im Studienjahr 1965/66 wieder Rundenspiele im Fußball, Handball, Volleyball und Basketball durch. Interessierte Mannschaften der Fakultäten, Studienjahres, Seminar- oder Sportgruppenbasis können ihre Teilnahme bis zum 30. 10. 65 im Institut für Körperkultur, 7031 Stieglitzstr. 40, (Tel. 40487) oder an einem Sportlehrer des Instituts melden. Wichtig ist die genaue Adressangabe des Mannschaftskapitäns bzw. Betreuers. Die Spiele werden immer Mittwochnachmittag ausgetragen. Die Spielführer der Fußballmannschaften treffen sich bereits am Montag, dem 25. 10. 65, um 18.00 Uhr im „Kalinin“ zu einer Vorbesprechung.

ansetzungen ansatzun